

10 Gründe für den Kinder- und Jugendplan (KJP): Zehn Stärken, die die Zukunft tragen

Der Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP) ist mehr als ein Förderinstrument – er ist das Rückgrat der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland, basierend auf dem Sozialgesetzbuch VIII.

Seit 75 Jahren schafft er verlässliche Strukturen und fördert bundesweit Verbände und Fachorganisationen. Der KJP stärkt durch seine Angebote die gesellschaftliche Teilhabe junger Menschen und trägt dazu bei, dass Kinder und Jugendliche möglichst gleiche Chancen erhalten, Benachteiligungen abgebaut werden und ein gutes Aufwachsen ermöglicht wird. Der KJP stärkt, was die Zukunft trägt, und ist eine Investition in Demokratie und den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Kurz gefasst ist der KJP einzigartig und vielschichtig:

1. Verlässlichkeit und Stabilität

Seit 75 Jahren bietet der KJP verlässliche Strukturen, die die langfristige Planung und Durchführung von Angeboten und Maßnahmen in der Kinder- und Jugendhilfe ermöglichen.

2. Unterstützung zentraler Handlungsfelder

Der KJP deckt vielfältige Bereiche wie Kinder- und Jugendarbeit, außerschulische Bildung, Jugendsozialarbeit, Integration, frühkindliche Bildung und Hilfen für Familien und junge Menschen ab, und ermöglicht in diesen Handlungsfeldern innovative jugendpolitische Vorhaben.

3. Flexibilität und Anpassungsfähigkeit

Durch die langfristige und sichere Förderung des KJP können die Träger flexibel auf gesellschaftliche Veränderungen reagieren. So wird ihnen Raum für innovative Ansätze und Themen wie Demokratieförderung, Inklusion, Klimaschutz oder Digitalisierung gegeben.

Die Träger vor Ort erhalten durch den KJP die Freiheit, Angebote eigenständig und flexibel zu gestalten, um den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen gerecht zu werden.

4. Pluralität und Vielfalt

Der KJP fördert ein plurales Feld gesellschaftlicher Akteure in der Kinder- und Jugendhilfe und bildet damit die ganze Bandbreite der Gesellschaft ab. Auch öffnet sich der KJP für neue zivilgesellschaftliche Akteure wie Migrant*innenjugendselbstorganisationen.



5. Langfristige Sicherung von Qualitätsstandards

Der KJP ermöglicht Qualitätsprozesse in der Kinder- und Jugendhilfe, indem er verlässlich Fördermittel bereitstellt und die Träger dazu anhält, ihre Strukturen und Angebote laufend einer qualitativen Prüfung zu unterziehen.

6. Geschützte Räume

Der KJP bietet den Rahmen, dass Kinder und Jugendliche außerhalb der Schule ihre Potenziale entdecken, ihre Rollen in der Gesellschaft erproben und Verantwortung übernehmen können.

7. Förderung von Chancengleichheit und Teilhabe

Der KJP trägt wesentlich dazu bei, die Chancengleichheit für Kinder und Jugendliche unabhängig von sozialer Herkunft oder kulturellem Hintergrund zu fördern und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.

8. Förderung von Demokratiefähigkeit und sozialen Kompetenzen

Der KJP stärkt Werte wie Toleranz, Respekt und Demokratie und befähigt junge Menschen, selbstbestimmt eigene Standpunkte zu vertreten und Verantwortung in einer vielfältigen Gesellschaft zu übernehmen.

9. Förderung der persönlichen und beruflichen Entwicklung

Durch die Projekte der geförderten Träger werden junge Menschen bei der Entwicklung ihrer Persönlichkeit, ihrer sozialen Kompetenzen und beruflichen Perspektiven unterstützt.

10. Nachhaltiger Beitrag zur Zukunftsgestaltung

Durch die Unterstützung von Trägern fördert der KJP nachhaltig eine aktive, selbstbewusste und reflektierte Jugend, die unsere Gesellschaft von morgen aktiv mitgestaltet.